Ausbildungsberuf „Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte“

1. Tag (26. November 2013)

I. Rechnungswesen

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

NAME, VORNAME: _____

_____

Bitte beachten Sie:

Die Prüfungsaufgabe umfasst 17 Seiten. Prüfen Sie die Aufgabe auf Vollständigkeit und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!

Beachten Sie, dass bei sämtlichen Lösungen nur dann die volle Punktzahl zu erreichen ist, wenn die jeweiligen Anweisungen befolgt werden (z. B. übersichtliche Aufstellung). Zu Sachverhalten, die sich in der Lösung nicht auswirken, ist ein kurzer Hinweis zu geben. Soweit in den Sachverhalten von einer Rechnung gesprochen wird, ist davon auszugehen, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug gegeben sind.

Lesen Sie in Ihrem eigenen Interesse zunächst a l l e Aufgaben durch und beginnen Sie gebietsweise mit den Aufgaben, die Sie sicher wissen!

Anlagen: Kontenplan SKR 03 und Kontenplan SKR04

Bitte beachten Sie, dass es notwendig ist, **entweder** *die vollständige Kontenbezeichnung* **oder** *die entsprechende Kontennummer* des Kontenrahmens SKR 03 oder SKR 04 anzugeben.

Teil I: Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG **15 Punkte**

Der vorsteuerabzugsberechtigte Einzelhändler für Haushaltsartikel, Peter Müller, ermittelt den Gewinn nach § 4 Abs. 3 EStG. Die Voraussetzungen des § 7g EStG sind erfüllt. § 6 Abs. 2a EStG ist nicht anzuwenden.

Die vorliegenden Rechnungen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Überprüfen Sie die folgenden Fälle und führen Sie für den Veranlagungszeitraum 2012 ggf. eine Korrektur bzw. Neuerfassung durch. Begründen Sie in Stichpunkten Ihre Lösung auch dann, wenn Sie keine Betriebseinnahmen (BE) bzw. Betriebsausgaben (BA) ansetzen.

Ermitteln Sie den steuerlich niedrigsten Gewinn nach dem EStG für den Veranlagungszeitraum 2012!

Benutzen Sie dazu das vorgegebene Lösungsschema!

1. Müller kauft im Dezember 2012 Handelsware für 22.500,00 EUR zzgl. 19% USt auf Ziel ein. Der Rechnungsbetrag wird am 7. Jan. 2013 überwiesen. Müller hat den Vorgang noch nicht erfasst.

2. Müller überweist die Umsatzsteuerzahllast für Dezember 2012 in Höhe von 3.800,00 EUR am 5. Jan. 2013. Bisher wurde der Vorgang nicht erfasst.

3. Im Laden wird im November 2012 eingebrochen, wobei Waren im Wert von 2.500,00 EUR entwendet werden. Der Vorgang ist noch nicht berücksichtigt.

4. Für den Einbruch aus 3. erstattet die Versicherung von Müller 2.500,00 EUR im Dezember 2012. Der Vorgang ist noch nicht berücksichtigt.

5. Müller überweist die Kfz-Haftpflichtversicherung in Höhe von 660,00 EUR für den firmeneigenen Pkw im November 2012 für ein Jahr im Voraus. Müller hat die Zahlung periodisch abgegrenzt und 110,00 EUR als Betriebsausgabe erfasst.

6. Müller verkauft im Dezember 2012 Haushaltsartikel an Kunden im Wert von insgesamt 1.487,50 EUR inkl. 19% USt. Davon werden 1.160,25 EUR von den Kunden an der Kasse bar bezahlt. Der Rest der verkauften Haushaltsartikel erfolgte an einen gut bekannten Kunden gegen Rechnung, die dieser erst am 3. Jan. 2013 bezahlte. Herr Müller hat insgesamt 1.487,50 EUR als Betriebseinnahme aufgezeichnet.

7. Müller kauft am 30. Dez. 2012 eine Registrierkasse für seinen Verkaufsladen für 2.500,00 EUR zzgl. 19% USt. Die Nutzungsdauer beträgt laut amtlicher AfA-Tabelle 6 Jahre. Im Vorjahr wurde ein Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 800,00 EUR gebildet. Der Rechnungsbetrag wird am 5. Jan. 2013 unter Abzug von 3 % Skonto überwiesen. In 2012 wurde bisher nichts erfasst.

Lösungsschema:

		BE +	**BE ./.**	**BA +**	**BA ./.**
	vorläufig	98.000,00		40.000,00	
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
	Steuerlicher Gewinn				

Teil II: Laufende Buchungen und Abschlussbuchungen

Falls sich aus den gegebenen Geschäftsvorfällen nichts anderes ergibt, gelten für den Teil II folgende Voraussetzungen:

- Das Wirtschaftsjahr ist identisch mit dem Kalenderjahr.
- Die Gewinnermittlung erfolgt nach § 5 EStG.
- § 6 Abs. 2a EStG ist nicht anzuwenden.
- Die Umsätze werden nach vereinbarten Entgelten versteuert.
- Der Mandant ist zum Vorsteuerabzug berechtigt und gibt monatlich seine USt-Voranmeldung ab.
- Die notwendigen Belege liegen vor und erfüllen die gesetzlichen Voraussetzungen.
- Die Unternehmer aus Ländern der EU verwenden ihre USt-IdNr.
- Die Lieferschwellen der einzelnen EU-Länder werden beim Versandhandel nicht überschritten.
- § 7g EStG ist nur anzuwenden, wenn in einer Aufgabe besonders darauf hingewiesen wird.
- Die einzelnen Fallgruppen sind unabhängig voneinander zu behandeln.
- Sollte im Einzelfall keine Buchung erforderlich sein, ist dies ausdrücklich zu vermerken.
- Der steuerliche Gewinn soll so niedrig wie möglich sein. Wenn abweichende handelsrechtliche oder steuerliche Buchungen erforderlich sind, wird in der Aufgabe ausdrücklich darauf hingewiesen.
- Entscheiden Sie, welchen Kontenplan Sie Ihrer Lösung zugrunde legen wollen:

Bitte ankreuzen: ☐ SKR 03 ☐ SKR 04

1. Thomas Hammerl ist Eigentümer der Hammerl Metzgerei e.K. in Nürnberg (Fleischereifachgeschäft) und betreibt mehrere Filialen.

1.1. Beim Großhändler Huber bestellt er am 24. Feb. 2012 telefonisch 500 Gläser Senf für 802,50 EUR (davon sind 10,70 EUR Verpackung) einschließlich USt.

Buchen Sie zum 24. Feb. 2012 (Begründung erforderlich)! 2 Punkte

1.2. Die Lieferung erfolgt am 15. März 2012. Die Rechnung liegt der Lieferung bei.

Buchen Sie zum 15. März 2012! 3 Punkte

1.3. Hammerl zahlt am 19. März 2012 unter Abzug von 3 % Skonto auf den Warenwert per Bank.

Buchen Sie zum 19. März 2012! 3 Punkte

2. Die von Hammerl bestellten Parmaschinken aus Italien sind am 20. März 2012 eingetroffen. Hammerl erhält zugleich eine Rechnung des italienischen Unternehmers Torro über 9.650,00 EUR zzgl. 350,00 EUR Fracht.

2.1. **Buchen Sie den Rechnungseingang vom 20. März 2012!** **3 Punkte**

2.2. Hammerl stellt bei der Überprüfung der Ware fest, dass die Qualität der Schinken nicht mit der vereinbarten Qualität übereinstimmt. Nach einem kurzen Telefonat am 21. März 2012 erhält er sofort per Fax 10% des Warenwertes gutgeschrieben (Stornorechnung).

Buchen Sie den Vorgang (Stornorechnung) vom 21. März 2012! **2 Punkte**

3. Hammerl hat einen Auftrag über ein warmes Buffet inklusive der Bedienung und Überlassung des Geschirrs übernommen. Er hat von seinem Kunden Müller 800,00 EUR Anzahlung verlangt und diese am 23. März 2012 bar erhalten.

Am 3. April fand die Feier statt. Hammerl brachte die Rechnung über das komplette Buffet und für die Gestellung des Personals und des Geschirrs von 2.100,00 EUR (einschließlich USt) mit.

3.1. **Buchen Sie zum 23. März 2012!** **2 Punkte**

3.2. **Buchen Sie zum 3. April 2012!** **3 Punkte**

4. **Folgende Vorgänge im August 2012 wurden bisher noch nicht erfasst und sind von Ihnen ggf. zu buchen:**

4.1. Eine langjährige Kundin von Hammerl wurde am 10. August 70 Jahre alt. Deshalb erhielt sie einen geräucherten Schinken, der dem Warenlager entnommen wurde. Weitere Geschenke erhielt diese Kundin in 2012 nicht.
(Netto-Warenwert 35,00 EUR, Ladenpreis 59,50 EUR) **2 Punkte**

4.2. Ebenfalls aus dem Warenlager entnahm Hammerl zwei Flaschen Rotwein, um mit seiner Schwester seinen Geburtstag zu feiern.

Zwei Flaschen Rotwein (gesamter Warenwert netto)	19,00 EUR
Verkaufspreis brutto je Flasche Rotwein	15,83 EUR

2 Punkte

4.3. Für eine Mitarbeiterin besorgte die Sekretärin im Auftrag von Hammerl einen Blumenstrauß für 40,00 EUR (inkl. 7 % USt) beim ortsansässigen Blumenhaus. Ein entsprechender Kassenbeleg liegt vor. **2 Punkte**

5. Hammerl hat für seine Hauptfiliale eine neue Kühltruhe bestellt. Diese wird am 10. Juli 2012 geliefert und aufgestellt. Er erhielt folgende Rechnung nach der Montage überreicht:

Kühltruhe Modell XXL	7.500,00 EUR
Fracht	500,00 EUR
Montage	200,00 EUR
gesamt netto:	8.200,00 EUR
19 % Umsatzsteuer:	1.558,00 EUR
Rechnungsbetrag:	9.758,00 EUR

3% Skonto auf den Warenwert bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen.

5.1. **Buchen Sie den Rechnungseingang am 10. Juli 2012!** **2 Punkte**

5.2. **Buchen Sie die Bezahlung abzüglich Skonto am 16. Juli 2012 durch Banküberweisung!** **3 Punkte**

5.3. **Berechnen und buchen Sie die höchstmögliche steuerliche AfA (Nutzungsdauer lt. AfA-Tabelle 10 Jahre)!** **2 Punkte**

6. Hammerl hat am 28. Nov. 2012 einen Leasingvertrag für den neuen Kleinlaster abgeschlossen. Die Leasingsonderzahlung in Höhe von 13.500,00 EUR netto wurde gleich bei Vertragsabschluss per Scheck bezahlt. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und beginnt zum 1. Dez. 2012. Die monatlichen Raten in Höhe von 1.500,00 EUR netto werden zum Ersten jeden Monats abgebucht. Das Leasinggut ist dem Leasinggeber zuzurechnen.

6.1. **Nehmen Sie die erforderlichen Buchungen zum 28. Nov. 2012 und zum 31. Dez. 2012 vor!** **4 Punkte**

6.2. **Buchen Sie die Abbuchung zum 1. Dez. 2012!** **2 Punkte**

7. **Für den Jahresabschluss 2012 der Hammerl Metzgerei e.K. (Fleischereifachgeschäft) sind noch folgende Vorgänge zu bewerten und zu buchen!**

Die vorläufige Summen- und Saldenliste (Auszug) zum 31. Dez. 2012 weist u.a. folgende Bestände aus:

	Soll	Haben
Bestand an Waren	12.250,00 EUR	
Forderungen aus Liefg. und Leistg. (7%)	128.400,00 EUR	
Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		3.250,00 EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.600,00 EUR	
Gewerbesteuerrückstellung 2011		12.500,00 EUR
Gewerbesteuer (Vorauszahlung)	40.000,00 EUR	

7.1. Die Inventur zum 31. Dez. 2012 ergab einen Warenschlussbestandswert von 15.800,00 EUR zu Einstandspreisen. Der Teilwert zum 31. Dez. 2012 beträgt 15.557,00 EUR und verändert sich bis zur Bilanzaufstellung nicht. **2 Punkte**

7.2. In den Forderungen ist die Forderung an den Kunden Christ in Höhe von 10.700,00 EUR enthalten. Nach Mitteilung vom 20. Dez. 2012 ist das Insolvenzverfahren gegen Christ mangels Masse nicht eröffnet worden. **2 Punkte**

7.3. Das allgemeine Debitoren-Ausfallrisiko beträgt 2 % laut der letzten Betriebsprüfung. **3 Punkte**

7.4. Die Kfz-Steuer für den Lieferwagen wurde am 3. Dez. 2012 für die Zeit vom 1. Dez. 2012 bis 30. Nov. 2013 in Höhe von 3.600,00 EUR abgebucht und auf das Konto Akt. RAP gebucht. **2 Punkte**

7.5. Die Privatnutzung des betrieblichen Pkws wurde für Dezember 2012 noch nicht erfasst. Hammerl führt kein Fahrtenbuch, nutzt das Fahrzeug aber zu 60 % betrieblich (geeigneter Nachweis liegt vor). Der inländische Bruttolistenpreis beträgt 35.557,00 EUR, die Anschaffungskosten betrugen 28.319,00 EUR. Fahrten Wohnung – Betriebsstätte fallen nicht an. **4 Punkte**

7.6. Die Reinigungsfirma Cleany aus Salzburg (Österreich) hat in allen Filialen am 31. Dez. 2012 eine Schädlingsbekämpfungsmaßnahme durchgeführt. Die Rechnung über 6.000,00 EUR wurde noch nicht gebucht. **4 Punkte**

7.7. Die Steuerberatergebühren für den Jahresabschluss 2012 werden voraussichtlich 2.650,00 EUR (ohne USt) betragen. **1 Punkt**

7.8. Der Gewerbesteuerbescheid 2011 ging am 20. Dez. 2012 ein. Die Gewerbesteuerabschlusszahlung in Höhe von 12.700,00 EUR ist am 15. Jan. 2013 fällig. **2 Punkte**

7.9. Nachdem alle Abschlussbuchungen erfasst sind, ergibt sich bei der Berechnung der Gewerbesteuerschuld 2012 ein Betrag von 55.500,00 EUR. **2 Punkte**

7.10. Hammerl hat am 1. Juli 2012 einen Vertrag geschlossen, dessen Erfüllung im Jahr 2013 liegt. Leider hat er diesen Vertrag falsch eingeschätzt, so dass dieses Geschäft bei Ausführung zu einem Verlust in Höhe von 10.500,00 EUR führen wird.

7.10.1. **Buchen Sie für die Steuerbilanz! Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den zutreffenden Paragrafen (mit Absatz) an! 2 Punkte**

7.10.2. **Buchen Sie für die Handelsbilanz! Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den zutreffenden Paragrafen (mit Absatz) an! 3 Punkte**

8. Die Gehaltsabrechnung November 2012 des Prokuristen der Hammerl Metzgerei e.K. ist zu erfassen:

Bruttogehalt	2.900,00 EUR
Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag	611,48 EUR
AG-Anteil Sozialversicherung:	637,05 EUR
AN-Anteil Sozialversicherung:	674,48 EUR
Vermögenswirksame Leistung AG	26,00 EUR

Zusätzlich fährt er einen betrieblichen Pkw, den er laut Arbeitsvertrag auch zu Privatfahrten nutzen darf. Er führt kein Fahrtenbuch.

8.1. **Berechnen Sie den gesamten monatlichen geldwerten Vorteil aus der Kfz-Nutzung, wenn die einfache Entfernung Wohnung – Arbeitsstätte 20 km und der inländische Bruttolistenpreis des Pkw 20.357,00 EUR beträgt! Die Anschaffungskosten dieses Gebrauchtwagens betrugen 8.299,00 EUR. Die Lohnsteuerpauschalierung wird nicht gewünscht. 2 Punkte**

8.2. **Buchen Sie die Gehaltsabrechnung für November 2012. Der Auszahlungsbetrag wird sofort überwiesen. Die für 8.1 anfallenden Steuern und Sozialabgaben wurden bei der Gehaltsabrechnung berücksichtigt.**

5 Punkte

Teil III: Gewinnverteilung und Auswertung Warenkonten

1. Herr Leitmeier und Frau Ledvina betreiben zusammen ein Speditionsunternehmen in der Rechtsform einer OHG. Dabei ergeben sich zu Beginn des Wirtschaftsjahres folgende Kapitalanteile der beiden Gesellschafter:

Herr Leitmeier	100.000,00 EUR
Frau Ledvina	80.000,00 EUR
Davon hat Frau Ledvina einbezahlt:	60.000,00 EUR

Der handelsrechtliche Jahresgewinn beträgt 360.000,00 EUR, die Kapitalanteile sind nach der gesetzlichen Vorschrift zu verzinsen, der Rest wird laut Gesellschaftsvertrag im Verhältnis 3 (Herr Leitmeier): 1 (Frau Ledvina) verteilt. Vorab erhält Herr Leitmeier ein Geschäftsführergehalt von mtl. 7.000,00 EUR, welches gewinnmindernd als Aufwand gebucht worden ist.

Zusätzlich erhält Frau Ledvina insgesamt 18.000,00 EUR Zinsen für ein Darlehen, das sie der Gesellschaft gegeben hat. Die Zinsen wurden ausbezahlt und gewinnmindernd als Aufwand gebucht.

Herr Leitmeier tätigt am 30. Dez. 2012 eine Privatentnahme in Höhe von 20.000,00 EUR.

1.1. **Berechnen Sie den <u>handelsrechtlichen</u> Gewinn am Ende des Geschäftsjahres der beiden Gesellschafter in einer übersichtlichen Darstellung!**

3 Punkte

1.2. **Berechnen Sie die <u>handelsrechtlichen</u> Kapitalanteile am Ende des Geschäftsjahres der beiden Gesellschafter in einer übersichtlichen Darstellung!** **2 Punkte**

1.3. **Berechnen Sie die steuerrechtlichen Gewinnanteile der beiden Gesellschafter in einer übersichtlichen Darstellung!** **2 Punkte**

2. Ihrem Mandanten, dem Großhändler für Sportbekleidung Schneider, wird ein Posten Snowboards zu einem Stückpreis von 300,00 EUR von seinem Lieferanten angeboten. Der Lieferer gewährt einen Rabatt von 5% und 2,5 % Skonto bei Zahlung innerhalb von 14 Tagen. An Versandkosten fallen für jeweils angefangene 20 Stück 25,00 EUR an.

2.1. **Wie viele Euro beträgt der Bezugspreis der Warensendung, wenn 100 Stück bestellt werden?** **3 Punkte**

2.2. **Schneider rechnet mit einer Handelsspanne von 37,5%. Wie hoch ist sein Kalkulationsfaktor? Auf 4 Kommastellen genau ausrechnen! 2 Punkte**

2.3. **Für wie viele Euro pro Stück bietet er dann seinen Kunden die Snowboards an? 2 Punkte**

Ende der Aufgaben!

Platz für Notizen: